

Einrichtung: 85-69-035
 Psychotherapeutische Praxis
 Dipl.-Psych. Norbert M. Wendt-Terhürne

Anschrift: Sternstraße 34
 39104 Magdeburg

Telefon: 0391/4002731
Fax: 0391/4002777
Mobil: 0175/1727708

E-Mail: wendt-terhuerne@edvax.de

Datum 2007-04-12

Kurzgefaßte Kasuistik zur Studie der individuellen Wirksamkeit der
Zauberwiesentherapie
 nach Dr. med. Th. Meyer
 (Hannover)
 bei verhaltenstherapeutisch behandelten Patienten

Chiffrier- nummer	Problematik	Eindruck des Therapeuten	Eindruck des Patienten
A170665 männlich, 41	Zwangsstörung	Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter kam in die Sprechstunde mit Kontrollzwängen, die negative Auswirkungen auf seine Berufstätigkeit sowie allgemein auf seine Lebensqualität aufwiesen. Insgesamt konnte eine deutliche Reduzierung der Zwangssymptomatik erreicht werden, positive Auswirkungen der ZWT waren insbesondere in Bezug auf Unruhezustände und Schlafstörungen festzustellen, wenngleich es gelegentlich zu leichten intermittierenden Rezidiven kam..	Trotz gelegentlicher Rückfälle habe ich deutliche Besserung festgestellt. Ich bin jetzt wieder berufstätig. Die Schlafstörung ist weg.
A101051 weiblich, 55	Rezidivierende Depression, Mobbing	Bei Vorstellung war Frau A. in sehr schlechtem Zustand (ängstlich, traurig, sogar verstört bei Ansprache auf den Arbeitsplatz). Im Verlauf der Therapie ist insbesondere die Sofortwirkung der ZWT hervorzuheben. Letztendlich ist eine Zurruesetzungsanordnung zugunsten von Frau A. erfolgt. Sowohl Patientin als auch Therapeut sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden.	Es hat mir sehr schnell bei meinen Unruhezuständen geholfen. Auch meine Schlafstörungen wurden nachhaltig behoben.

B281180 weiblich, 26	Depression	Auf Anraten der Hausärztin stellte sich die Studentin B. bei uns vor. Sie zeigte sich sehr kritisch gegenüber der ZWT.	Ich kenne bessere Entspannungstechniken, zum Beispiel Yoga.
B111143 weiblich, 63	Prolongierte Trauer	Nach dem plötzlichen Tod des Ehemannes stellte sich Frau B. mit Unruhezuständen, Ängsten und Schlafstörungen vor. Die vorgenannten Symptome konnten nach Anwendung der ZWT zur Remission gebracht werden.	Es hat was gebracht.
B030276 männlich, 30	Chronische Depression und Panikstörung	Herr B. befürchtete eine Erkrankung aus dem schizophrenen Formenkreis, nachdem eine solche in seiner Familie aufgetreten ist. Die ZWT hat ihn sehr beruhigt. Er hat das Buch von der ersten bis zur letzten Seite durchgelesen, wirkte zunächst mißtrauisch, zeigte sich dann jedoch begeistert. Eine sichtliche Symptomreduktion stellte sich bereits nach wenigen Sitzungen ein.	Ich halte sehr viel davon und habe es in der Familie weitergegeben.
B050358 männlich, 48	Anpassungsstörung Z. n. Apoplex und Herzinfarkt	Der Vermögensberater B. war nach erlittenem Schlaganfall stark geschwächt und nicht in der Lage, in seinem Beruf tätig zu sein. Zusätzlich stellte sich eine massive Angststörung hinsichtlich des eigenen Todes ein, welche durch einen zweiten Myokartinfarkt genährt wurde. Durch Einsatz der ZWT gelang es, den Patienten unmittelbar zu beruhigen. Er schöpfte wieder sichtlich neue Kräfte und wurde dadurch in die Lage versetzt, wieder berufstätig zu werden.	Ich finde es sehr entspannend, die CD zu hören.
B050663 weiblich, 43	Borderline-Persönlichkeit	Die Akademikerin und selbständige Unternehmerin B. kam mit einem unklaren Beschwerdebild in die Praxis. Auffällig war eine narzißtische Neigung, die ein Einlassen auf die ZWT nicht ermöglichte. Die Reaktion war indifferent	Ich weiß nicht, was ich dazu sagen soll.

B040286 weiblich, 20	Autonome Störung	somatoforme	Frau B. war als Azubi in einem Inkassounternehmen tätig. Sie stellte sich mit einem Colon irritabile vor, welcher sich nach einem Urlaub in der Türkei eingestellt hatte. Durch Einsatz der ZWT konnte eine allgemeine Entspannung erreicht werden.	Ich konnte eine besonders positive Wirkung auf meine Schlafprobleme feststellen.
B090869 weiblich, 37	Posttraumatische Störung, Depression	Bela- reaktive	Frau B. war Opfer von Stalking, sowohl telefonischen Terrors als auch von Handgreiflichkeiten durch den ehemaligen Partner. Eine deutliche Reduzierung der frei flottierenden Ängste ließ sich nach wenigen Sitzungen erreichen. Sie erkannte überdies, daß ihre allgemeine Anspannung nachgelassen hatte. Auch die Schlafstörungen wurden deutlich reduziert.	Entspannung und Schlaf haben mir wirklich gut getan.
D230375 männlich, 31	Isolierte Phobien		Der Multimediafachmann D. litt an einer generalisierten Angststörung sowie einer Nosophobie; er befürchtete konkret, an Krebs zu erkranken. Er wurde bisher mit Neuroleptika behandelt. Der Auslöser der Störung wurde durch Familienanamnese festgestellt.	Ich empfand es als positiv und habe nicht mehr so viel Angst.
D220283 weiblich, 23	Bulimia nervosa, Zwangs- gedanken		Frau D., Mutter zweier Kinder, stellte sich mit einem stark deviantem Körperselbstbild vor. Das Zwangsdenken wurde deutlich reduziert, die intermittierend immer wieder aufgetretene Eßstörung konnte ebenfalls positiv beeinflußt werden.	Meine Zwangsgedanken belasten mich nicht mehr so stark, allgemein geht es mir deutlich besser.
F220181 männlich, 25	Somatisierungsstörung		Der Bäcker F. hatte massive Probleme am Arbeitsplatz aufgrund einer somatischen Reaktion auf Mehle. Bereits Gedanken an die Arbeitsstelle lösten starke Schübe von Kratzreaktionen aus.	Kribbeln und Juckreiz am ganzen Körper haben sich gebessert.

G180761 weiblich, 45	Rezidivierende Depression		Frau G. hatte Probleme im Umgang mit Mediziner, nachdem Komplikationen bei ihrem Herzschrittmacher aufgetreten waren. Sie zeigte eine paradoxe Reaktion auf antriebssteigernde Medikation (Fluoxetin). Nach Einsatz der ZWT konnte eine deutliche Beruhigung festgestellt werden.	Ich fand es sehr interessant, weil meine kreative Fähigkeiten angesprochen werden.
G151046 weiblich, 60	Anpassungsstörung		Frau G. war zuletzt als Lehrerin am Gymnasium tätig. Mit Beginn des Ruhestandes kam es zu Problemen, insbesondere auch mit dem Partner. Ebenso trat eine akute Herpes zoster auf. Mit der ZWT gelang es, das Anspannungsniveau zu reduzieren und insgesamt eine positive Veränderung des Allgemeinbefindens zu erreichen.	Ich tue mir immer wieder etwas Gutes. Auch die CD hilft mir, mit dem neuen Lebensabschnitt positiv umgehen zu können.
G300945 weiblich, 61	Prolongierte Trauer, Anpassungsstörung		Der Ehemann von Frau G. verstarb plötzlich. Den behandelnden Ärzten unterstellte Frau G. Kunstfehler. Zuletzt erfolgte die wiederholte Ablehnung einer beantragten Kur durch den MDK.	Meine aggressiven Gedanken gegen Mediziner nahmen deutlich ab.
G230677 weiblich, 29	Burn-out-Syndrom Mobbing	Z. n.	Frau G. war als Krankenschwester tätig. Am Arbeitsplatz wurde sie das Opfer von Mobbing durch die Kollegen. Die ZWT führte eine deutliche Besserung herbei.	„Damit ist gut umzugehen.“
G230659 weiblich, 47	Schwere Depression, Psychiatrie		Die schweren Depressionen führten bei Frau G. zu einem Suizidversuch. Sie pflegt ihren schwerbehinderten Mann. Zusammen mit ihrer Berufstätigkeit führte dies zu einer chronischen Überlastung.	Ich habe die ZWT als sehr positiv aufgenommen. Mit meinen Pflichten komme ich nun viel besser klar.

H140360 weiblich, 46	Panikstörung		Frau H. litt an Zwangsgedanken, einer Panikstörung, einer abhängigen Persönlichkeitsstörung und einer Benzodiazepinabhängigkeit. Sie war ratlos, innerlich unruhig, depressiv verstimmt und klagsam. Die ZWT wurde gut aufgenommen. Gerade die Entzugssymptomatik wurde günstig beeinflusst. Frau H. ist heute wieder berufstätig.	Das tut mir gut, der Entzug fällt mir leichter. Ich denke, daß ich die Medikamente nicht mehr brauche.
H151248 männlich, 58	Somatoforme Schmerzstörung		Herr H. klagt über chronische Rückenschmerzen. Der Fokus konnte vom eigenen Körper weggelenkt werden.	Es hilft mir sehr gut, ich habe es weiterempfohlen.
J270177 weiblich, 29	Posttraumatische Belastungsstörung	Bela-	Frau J. war unverschuldet in einen schweren Verkehrsunfall mit Todesfolge geraten. Zu Beginn der psychotraumatologischen Behandlung zeigten sich noch „Flashbacks“, die aber weitgehend in positiver Regredienz begriffen sind. Die ZWT ermöglichte es, einen besseren Kontakt zu Frau J. bei Verängstigung und Verstörtheit zu erlangen („Eingangstor“), wodurch die Kommunikation erleichtert wurde.	Die CD hat eine sehr gute beruhigende Wirkung.
K020936 weiblich, 70	Anpassungsstörung, prolongierte Trauer		Der Mann von Frau K. war aufgrund von Asbestose plötzlich verstorben. Im Zuge prolongierter Trauer bildete sich eine Hypochondrie aus, wobei auch nosophobische Aspekte auftraten. Dies sowie bestehende Schlafstörungen haben sich sichtlich gebessert, Frau K. ist deutlich entspannter.	Meine Schlafstörung hat sich deutlich gebessert, ich kann mein Leben von einer ruhigeren Position aus betrachten.

K250484 weiblich, 22	Emotional Persönlichkeitsstörung	instabile	Nach einem Partnerkonflikt kam Frau K. wegen Suizidalität und selbstverletzenden Verhaltens in die Praxis. Die ZWT führte zu einem Rückgang der Selbstschädigung. Obwohl die ZWT zunächst positive Aufnahme fand, kam es gelegentlich zu Rezidiven, welche vornehmlich durch einen gestörten Schlaf-Wach-Rhythmus hervorgerufen wurden, der die Folge unkonventioneller Arbeitszeiten war.	Ich bin ruhiger geworden.
K020743 männlich, 63	Panikstörung, sungsstörung	Anpas-	Der berentete Lehrer Herr K. stellte sich wegen hypochondrischer Selbstbetrachtung vor. Zur ZWT zeigte er eine ambivalente Einstellung, dennoch zeigte sich eine streckenweise Besserung seiner Beschwerden.	Ja, manchmal nützt es was, aber wenn ich so in meinen Grübeleien stecke, komme ich da nicht mehr raus.
K130259 weiblich, 47	Burn-out-Syndrom, Panikstörung, Abhängigkeit von Benzodiazepinen	Pa-	Die Sachbearbeiterin Frau K. stellte sich fremdmotiviert vor. Am Arbeitsplatz wurde sie von einem Kunden bedroht. Hieraus entwickelten sich die vorgenannten Störungsbilder. Die Therapie war langwierig und war von einem wechselnder Verlauf gekennzeichnet. Insgesamt führte der Einsatz der ZWT zu einer Besserung des Beschwerdebildes.	Das tut mir gut.
N050273 weiblich, 33	Persönlichkeitsstörung, Panikstörung	Pa-	Frau N. war dauerhaft arbeitsunfähig aufgrund einer ausgeprägten Soziophobie, es bestand auch eine abhängige Persönlichkeitsstörung, bezogen auf ihren Lebenspartner. Auch hatte sie Angst vor unbekanntem Menschen und geschlossenen Räumen, so daß Sie z. B. nicht mit der Straßenbahn fahren konnte. Nach Einsatz der ZWT besserte sich das Symptombild, seither befindet sie sich in einer Maßnahme des psychologischen Dienstes der Arbeitsagentur.	Die CD wirkt angstlösend auf mich. Jetzt kann ich sogar an Expositionsbehandlungen teilnehmen.

P100967 männlich, 39	Anpassungsstörung Ehekonflikt	Z. n.	Herr P. stellte sich mit Suizidalität, massiven Schlafstörungen und Arbeitsunfähigkeit vor. Nach Einsatz der ZWT kann er das Geschehen im Konflikt selbständig verarbeiten.	Es hat mir geholfen, die Grübeleien einzuschränken.
R220180 männlich, 26	Depression, V. a. Persönlichkeitsstörung		Auf Herrn R. wirkt die ZWT entspannend.	Besonders durch die Aufforderung zum Tagträumen fühle ich mich besser, ich bleibe „auf dem Boden“.
R210187 weiblich, 19	Somatisierungsstörung		Frau R. stellte sich mit unterschiedlichen Ängsten vor, die letztendlich zu Harninkontinenz führten. Mit Aufnahme der ZWT konnte dies deutlich gebessert werden, auch die Ängste vor Prüfungen und Praktika nahmen ab. Im Mai macht Frau R. ihre Abschlußprüfung als Physiotherapeutin.	Das hat mir sehr gut getan.
R160283 weiblich, 23	Burn-out-Syndrom, Somatisierungsstörung		Die Friseurgesellin Frau R. konnte das belastende Arbeitsverhältnis mit einem Aufhebungsvertrag beenden. Nunmehr ist sie in der Lage, ihr Abitur zu erreichen. Die ZWT zeigte eine gute Wirkung auf Schlafstörungen und Schreckzustände bei plötzlichen Geräuschen. Im nächsten Jahr geht Frau R. in die USA und beabsichtigt dann, in Deutschland Architektur zu studieren.	Ich bin sehr zufrieden damit.
R081051 weiblich, 55	Neurasthenie		Die Polizistin Frau R. litt unter Erschöpfungsgefühlen und Arbeitsunfähigkeit bereits aus geringen Anlässen. Allein das Aufsuchen ihrer Dienststelle bereitete ihr große Probleme. Mit der ZWT zeigte sich eine gute Wirkung auf ihre Schlafstörung.	Ich bin nicht mehr so leicht erschöpft.

R140874 weiblich, 32	Burn-out-Syndrom, Panikstörung, Persönlichkeitsstörung	Pa- n.	Bei Frau R. zeigte sich ein epileptiformes Krampfgeschehen, der Hauptgrund ihres Besuches jedoch war eine enorme Angst vor epileptischen Anfällen. Diese Angst konnte gemindert werden, Frau R. ist insgesamt auch ruhiger geworden.	Ich bin ruhiger und habe weniger Krampfanfälle.
R190666 weiblich, 40	Anpassungsstörung Partnerschaftskonflikt	Z.	Frau R. litt unter einem Partnerkonflikt. Die ZWT half ihr, besser mit dieser Situation umzugehen.	Ja, das tut mir gut, ändert aber nichts an meinem Partnerkonflikt.
S190284 weiblich, 22	Borderline-Persönlichkeit, Depression		Die eingangs starke Schlafstörung konnte durch die ZWT gelindert werden, auch eine Minderung selbstschädigenden Verhaltens trat ein.	Manchmal ist es sehr entspannend, aber leider nur, wenn ich die Zeit finde, mir die CD anzuhören, denn ich stehe viel unter Streß.
S190350 weiblich, 56	Burn-out-Syndrom, Anpassungsstörung	Anpas-	Frau S. zeigte depressives Verhalten, was bis hin zu Nervenzusammenbrüchen ging. Als Personalvertreterin an einer großen deutschen Universität war Frau Sch. beruflich stark eingespannt, insbesondere durch Umstrukturierungen in ihrem Arbeitsbereich und ein hohes Maß an Verantwortung. Nach Einsatz der ZWT ist Frau Sch. entspannter und konnte mit den beruflichen Veränderungen besser umgehen.	Das tut mir richtig gut.
S270454 weiblich, 52	Chronische Depression, Burn-out-Syndrom		Frau Sch. stellte sich mit massiven Beschwerden vor, u. a. chronische Depression und starkes Somatisierungsverhalten, aber auch unklaren migräneartigen Kopfschmerzen, behinderter Nasenatmung und Parästhesien der Hände. Die positive Wirkung der ZWT wird jedoch durch die Belastungen des Lebens (insb. Behörden und Gerichte) stark konterkariert.	Solange ich zuhöre, tut es mir gut.

S190651 männlich, 55	Anpassungsstörung, reaktive Depression Z. n. Partnerschaftskonflikt	Herr Sch. hatte dem von seiner Frau geäußerten Wunsch nach einer Scheidung (nach 24 Ehejahren) fassungslos gegenübergestanden. Nach über einem halben Jahr ohne Patientenkontakt sucht er nun gemeinsam mit seiner Frau die Therapie auf, um die Unterstützung des Therapeuten als Mediator in Anspruch zu nehmen. Die ZWT dient dabei unterstützend zur Auseinandersetzung mit Schuldgefühlen Vorwürfen und Unruhezuständen.	Die Trauer und das Grübeln lassen deutlich nach.
S201063 weiblich, 43	Burn-out-Syndrom, Somatisierungsstörung	Frau Sch. litt an Schlafstörungen und gastrointestinalen Problemen. Phasen von Eßunterdrückung und Freßattacken wechselten sich ab. Mit der ZWT konnte dieses Ungleichgewicht signifikant gebessert werden.	Ich fand es sehr sehr positiv, mein Allgemeinzustand hat sich sehr verbessert.
V211270 weiblich, 36	Panikstörung	Ursprünglich hatte Frau V. Angst vor „Gott und der Welt“. Im Verlauf der ZWT hat sich diese generalisierte Angst deutlich reduzieren lassen, auch die begleitenden Faktoren wie die Schlafstörung und die Somatisierungsstörung wurden positiv beeinflusst.	Es hat eine gute Wirkung, auch auf meinen 12jährigen Sohn mit ADHS.
W271276 weiblich, 30	Panikstörung, Somatisierungsstörung	Nachdem im familiären Umfeld von Frau W. mehrere junge Menschen überraschend verstorben waren, entwickelte Frau W. eine Nosophobie. Dazu ließen sich später Anhaltspunkte für eine Alkoholabhängigkeit feststellen, so daß auch eine Einlieferung in ein Krankenhaus aufgrund von Alkoholintoxikation erfolgen mußte. Anfänglich empfand sie die ZWT als förderlich für den Schlaf, weitere Angaben liegen bis dato noch nicht vor.	-

W250428 männlich, 78	Soziophobie, Depression	Herr W. litt unter „Armut im Alter“. Die ZWT empfand er insgesamt als positiv, stand jedoch bestimmten märchenhaften Elementen der ZWT überkritisch gegenüber.	Ganz schön, aber...
W110971 männlich, 35	Soziophobie, ängstliche Persönlichkeitsstörung	Herr W. äußerte sich häufig jammernd und klagsam über sein gesamtes Umfeld, über Behörden, den Staat und die Gesellschaft. Eine ängstlich-abhängige Persönlichkeitsstörung lag ebenfalls vor. Die ZWT erzielte eine entspannende Wirkung, jedoch können bereits einfache Dinge wie Behördenpost oder anstehende Termine bei der Arbeitsagentur Auslöser neuer Angsteffekte sein. Die Einweisung vor Herrn W. in die psychotherapeutische Tagesklinik steht bevor.	Der Nachtschlaf ist besser geworden. Meine Ängste sind reduziert, aber die Wirkung ist nicht anhaltend.
W061144 weiblich, 62	Rezidivierende Depression	Frau W. ist mit einem Professor (Dekan an der hiesigen Universität) verheiratet, das eheliche Umfeld ist gespannt. Sie hat 25 Jahre der Unterdrückung in der Ehe erlebt, sie ließ sich jedoch davon nicht ärgern. Ferner kümmerte sie sich um ihre Tochter. Durch die ZWT konnten positive Effekte, insbesondere die Verbesserung des Allgemeinbefindens erreicht werden, vom Uni-Klinikum verordnete Medikamente (Antidepressivum, Neuroleptikum) setzte sie erfolgreich ab.	Ich habe wieder Lebensmut gefunden.

W310787 weiblich, 19	Borderline-Persönlichkeit	Mit dem Verdacht auf eine Persönlichkeitsstörung sowie Tendenzen zu selbstverletzendem Verhalten stellte sich Frau W. vor. Sie hatte den Schulbesuch vollständig ausgesetzt, ein paar Wochen vor dem Abitur. Der Einsatz der ZWT zeigte eine sehr positive Wirkung auf die Verhaltensauffälligkeiten, das „Ritzen“ nahm ab. Frau W. geht nunmehr wieder zur Schule (sie macht jetzt ihr Abitur) und hat eine feste Partnerbeziehung.	Das tut mir gut, aber was nützt es?
X280179 männlich, 27	Asperger-Syndrom, Migräne Z. n. Unfall, Schlafrythmusstörung	Die ZWT wirkte sich positiv auf Herrn X. aus.	Ich finde es gut, merke aber irgendwie gar nichts.
Z191185 männlich, 21	Schwere Depression Z. n. Psychose, Psychiatrie	Bei Herrn Z. lag höchstwahrscheinlich eine drogeninduzierte Psychose vor. Desorientierung, Vorbeireden und depressive Verstimmungen mit der Gefahr der Selbstgefährdung prägten das Symptombild. Herr Z. war Student der Informatik. Die ZWT bewertete er kritisch, sie schien ihm nicht wissenschaftlich genug.	Was ist denn das? Fehlt bloß noch, daß einer anfängt zu trommeln...

Den Patienten werden zunächst zwei CDs mitgegeben (CD Nr. 1 mit Zauberwiese mit Männerstimme, mit Frauenstimme und Version für Kinder, CD Nr 2 mit zwei verschiedenen Sorten Entspannungsmusik). Die meisten Patienten haben auch das Buch dazu erhalten. Dazu wird dem Patienten noch mündlich eine Kurzbeschreibung über die Natur, Art und Anwendung dieses Entspannungsverfahrens gegeben. Nach ca. vier Sitzungen wird bei den Patienten dann nachgefragt, ob sie die CD gehört hätten und wie sie sie einsetzen konnten. Interessant sind dabei die individuell berichteten Eindrücke, insbesondere Schilderungen über Besserungen bestehender Beschwerden. Gleichzeitig beurteilt aber auch der Therapeut selbst anhand der Berichte des Patienten dessen Entwicklung.

Zusammenfassend kann als Erfahrungswert nach zwei Jahren gesagt werden, daß der Einsatz der Zauberwiesentherapie überwiegend positive Wirkungen auf die Patienten hatte. Dies geschah ohne direkte Einwirkung des Therapeuten. Dadurch hat sich dessen Arbeit merklich erleichtert, insbesondere bei Angst, depressiven und somatoforme Störungen, letztlich aber auch bei Persönlichkeitsstörungen.

Detailnachfragen können bei Bedarf durch Angabe der Chiffriernummer eingeholt werden. Das vorliegende Datenmaterial liegt auch in maschinenlesbarer Form vor. Die hier gemachten Angaben unterliegen nicht dem Datenschutz und der ärztlichen Schweigepflicht, soweit die vorgenommene Anonymisierung nicht berührt wird.